

Grüner Teppich für die besten Naturfilmer der Welt

ECKERNFÖRDE Zum 9. Mal rollt Eckernförde beim Internationalen Naturfilmfestival Green Screen den grünen Teppich aus für die besten Naturfilmer der Welt. Das hört sich wie eine Übertreibung an, ist aber keine. Denn neben den renommiertesten deutschen Filmern von Jan Haft bis Daniel Opitz kommen auch Top-Leute aus dem Ausland wie der Meeresbiologe und Kameramann Rick Rosenthal aus den USA, der sich diesmal auf die Suche nach „The dark Side of the Ocean“ macht und Kreaturen aus der Tiefsee zeigt. Das Ganze ist vom 10. bis 14. September in sechs Spielstätten im Ostseebad zu sehen. Das Festival wird getragen von einem Team um Leiter Gerald Grote und über hundert ehrenamtlichen Helfern, die Green Screen zum mittlerweile wichtigsten Naturfilmfestival in Europa gemacht haben – und zwar ohne finanzielle Förderung durch die Landesregierung und ohne Kino. Als Spielstätten dienen die Stadthalle, die Galerie 66, der Ratssaal, die Jugend- und Kulturstätte „Das Haus“, das Ostsee-Info-Center sowie eine Turnhalle. Ein Novum ist in diesem Jahr die mobile Kuppel des Helmholtz-Zentrums. Im Fulldome werden Meeresfilme in 360-Grad-Projektion gezeigt. Insgesamt werden an den fünf Festivaltagen 150 Naturfilme aus 33 Ländern gezeigt. Die Veranstalter rechnen mit rund 15 000 Besuchern.

Im Vorwege von Green Screen geht der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag mit seiner sh:z-Filmtour vom 3. bis 30. August auf Tournee. In 15 Orten werden drei nominierte Filme gezeigt, das Publikum verleiht durch seine Abstimmung den mit 1000 Euro dotierten sh:z-Publikumspreis. Die druckfrischen Programmhefte werden in den nächsten Wochen landesweit verteilt, dann können die Karten für die Filmvorführungen sowie die Eröffnungsgala und die Preisverleihung vorbestellt werden. *gk*

► www.greenscreen-festival.de



Der Mexikanische Schweinslippfisch wirbt für das 9. Internationale Naturfilmfestival Green Screen in Eckernförde. DIERSCHEL